

# Die Rote Fahne

Zentralorgan der Kommunistischen Partei Deutschlands (Sektion der Kommunistischen Internationale)

Redakt.: Berlin C 25, Kl. Alexanderstr. 28, Tel.: E 1 Berlin 5481,  
Tel.-Adr.: Rotfahne Berlin. Verl.: Verein. Zeitungsverlage GmbH,  
Berlin C 25, Kl. Alexanderstr. 28, Postfach: Berlin NW 27 970.

Erscheint täglich außer Montags

Anzeigenverwaltung: „Das Interat“, Allgemeine Interaten-  
Expedition GmbH, Berlin W 9, Schellingstraße 1, Telefon: B 1  
Kurzfürst 1825/26. Schluß der Anzeigenannahme 16 Uhr.

Bezugspreis vorauszahlb. pro Woche 60 Pf., monatl. 2,60 M. einschl.  
Trägerlohn in Berlin u. Orten m. eig. Zustellg. Postbezugs auswärts Post-  
geld 2,60 M.; Streifband im Inland 4,20 M.; n. b. Ausland 4,50 M.

Begründet von  
Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg

Anzeigenpreis: Die 12geh. Baumeterzeile 35 Pf.; die 8geh. Zen-  
timimeterzeile 2,50 M. Arbeiterorgan. u. Familienanz.: Mikrometer, 20 Pf.  
Kleine Anz.: Textwort 20 Pf., Überschriftsw. 30 Pf., Anzeilenmarkt: Wort 5 Pf.

So sehen sie aus, die „Retter der Nation“!

## Zwanzig Millionen für Trustkönige — Rentenabzug für die Invaliden

Hitler fordert Belagerungszustand und KPD.-Verbot zur Durchführung der Hungernotverordnung und der Unternehmer-Angriffe

Durch Säulenanschlag in Berlin hat gestern die Landesversicherungsanstalt die durch die Notverordnung Papens verfügte Kürzung der Invaliden-, Wittwen- und Waisenrenten bekanntgegeben. Die Kürzung beträgt 6, 5 und 4 Mark den Monat bei einer durchschnittlichen Monatsrente von 35 bis 40 Mark, für Frauen vielfach nur 25 Mark. In dem Säulenanschlag heißt es kurz und bündig, daß „alle Eingaben wegen Weiterzahlung der gekürzten Rente zwecklos“ seien, da „die Maßnahme gesetzlich angeordnet worden sei.“

Nach der durch die Brüningregierung vereinbarten, durch die Papen-Regierung vor wenigen Tagen durchgeführte Subventionierung des Multimillionärs und Stahltrustkönigs Flick in Höhe von 100 Millionen Mark, hat der in Lausanne befindliche Reichskanzler Papen soeben eine Verordnung unterzeichnet, nach der dem Ruhrbergbau (Benzolgewinnung) und den 36. Farbenkönigen (Leuna-Benzin) ein Steuererlass von nahezu 20 Millionen Mark bewährt wird. Es handelt sich um die Ermäßigung des Steuerfuges für inländische Treibstoffe von bisher 3,80 Mark per Doppelzentner auf 10 Pfennig.

### Antifaschistische Aktion gegen die faschistische Papen-Regierung

Von Ernst Thälmann

Vor der deutschen Arbeiterklasse, deren Lebenshaltung und Existenz durch die brutale Offensive der Bourgeoisie höchstens bedroht ist, steht mit größtem Ernst und Nachdruck die Aufgabe:

Durch höchsten Massensturm muß der weitere Vormarsch des Faschismus, muß die drohende vollständige Vernichtung und Zertrümmerung aller Arbeiterrechte und Errungenschaften verhindert werden!

Die Kommunistische Partei erklärt, daß es keinen anderen Weg und keine andere Möglichkeit gibt, um die Errichtung eines hemmungslosen barbarischen faschistischen Blutregimes über das deutsche Volk zu verhindern als die tatkräftige, unermüdete, nie aussehende Organisierung des Massenkampfes der Antifaschistischen Aktion gegen alle Unterdrückungs- und Anechtungsmaßnahmen der Unternehmer, des kapitalistischen Staatsapparates und der faschistischen Mordorganisationen.

Antifaschistische Aktion — das heißt die Zusammenfassung aller Arbeiter, ob organisiert oder unorganisiert, aller Menschen, die unter Not und Anechtung leiden gegen den gemeinsamen Feind, den es zu schlagen und zu vernichten gilt, den Kapitalismus.

Antifaschistische Aktion — das heißt Schließung der Einheitsfront im Kampfe gegen die kapitalistischen Wirtshäuser, gegen die faschistischen Mordkolonnen, die die Sicherheit des Arbeiterlebens und des Eigentums der Arbeiterorganisationen bedrohen.

Antifaschistische Aktion — das heißt gemeinsame Einheitsfront gegen die Vernichter der Volksfreiheit, für die Verteidigung der Freiheit der Arbeiterorganisationen, der Arbeiterpresse, der Demonstrations- und Versammlungsfreiheit der Arbeiterklasse.

Antifaschistische Aktion — das heißt entschiedener Widerstand gegen Lohnabbau, gegen Unterstützungsraub, gegen die Degradierung der werktätigen Massen zu Kulis des deutschen und internationalen Finanzkapitals.

Antifaschistische Aktion — das heißt unermüdete tägliche Entlarvung der schamhaftesten Verräterrolle der Führer der SPD. und des KPD., die sich gerade jetzt als die schmutzigsten Helfer des Faschismus offenbaren.

Antifaschistische Aktion — das heißt Formierung der Freiheitsbataillone der Arbeiterklasse und der gesamten werktätigen Bevölkerung gegen die soziale und nationale Verklammerung, gegen die Kriegsmassnahmen der deutschen Bourgeoisie, für das Kampfbündnis des deutschen werktätigen Volkes mit den befreiten Arbeitern und Bauern der sozialistischen Sowjetunion.

Es gibt genügend und starke Mittel, mit denen das Proletariat an der Spitze eines ganzen werktätigen Volkes in der Lage ist, den Ansturm der faschistischen Reaktion zurückzuschlagen und die Grundlage für ein besseres Leben und für die endgültige Befreiung des deutschen Volkes von der Geißel des Hungers, des Krieges und des Faschismus zu schaffen. Die Kommunistische Partei hat vor Monaten bereits am 25. April 1932 ein Einheitsfrontangebot gemeinsam mit der revolutionären Gewerkschaftsopposition (RGO.) an alle Arbeiter- und Arbeiterorganisationen Deutschlands gerichtet. Die Kommunistische Partei hat einen Monat später, am 25. Mai 1932, ausgerufen zur großen Antifaschistischen Aktion und hat in diesem Aufruf das Kampfbündnis des deutschen werktätigen Volkes mit den befreiten Arbeitern und Bauern der sozialistischen Sowjetunion, christlichen und Reichsbannerarbeiter erneuert. Die Kommunistische Partei hat in Preußen unter scharfer Kampfesleitung gegen die Politik der sozialdemokratischen Führer und gegen das Brüning-Zentrum alles getan, um hier ebenso wie im Reich Hitler den Weg zur Regierungsmacht zu verlegen und die Wahl eines Nationalsozialisten ins Präsidium des Landtags und zum

In frecher Demagogie erzählte vorgestern abend im Berliner Sportpalast der Faschistenhäuptling Goebbels seinen Getreuen, daß die NSDAP. nichts mit dem Papenkabinett zu tun habe. Bangt dieser Volksbetrüger vor dem Erwachen der erwachenden SA-Leute, vor den werktätigen Nachläufern des Hitlerfaschismus? Stellt die Goebbels und Hitler! Laßt nicht zu, daß sie sich vor der Verantwortung drücken.

Als „Systemwechsel“, als „Erwachen des nationalen Deutschland“, haben sie die Ernennung des Papen-Kabinetts tagelang in ihrer Presse bejubelt. Aufhebung des Uniformverbots, Demonstrationsfreiheit für die faschistischen Mordkolonnen war die von Goebbels geforderte „Ware“, für die die Hitler und Kumpansen den Pakt mit Papen, den Tolerierungspakt, schlossen. Vor wenigen Tagen erst stimmte die Hitler-Fraktion im Preußischen Landtag den kommunistischen Antrag auf Aufhebung der Papenschen Notverordnung nieder. Vor wenigen Tagen erst brachten sie im Ausschuß einen Antrag, alle Einkommen über 1000 Mark monatlich hinwegzusteuern, zu Fall. Und diese Bande erklärt, mit der Regierung der „nationalen Konzentration“ nichts zu tun zu haben. Wir werden ihnen das Schwindeln verfallen.

Was die Hitler-Kamarilla den hungernden Massen geben will, ist dies:

„Wir fordern rascheste Verhängung des Unrechtszustandes im gesamten deutschen Staatsgebiet, ein rücksichtslos durchgeführtes Verbot der KPD. und ihrer Deckorganisationen.“

So zu lesen in der gestrigen „Nationalsozialistischen Korrespondenz“. Blutiger Belagerungszustand mit den Bajonetten und Karabinern der Reichswehr und der Polizei, mit den Dolchmessern und Stahlruten der SA, Unterdrückung und Zerstückelung aller revolutionären Kampforganisationen — das ist das „Rettungsprogramm“, daß die Faschisten dem hungernden Volke präsentieren. Mit Terror wollen sie der Notverordnung der Papen-Regierung den Weg bereiten, jeden Widerstand der Opfer ersticken, die Tributlasten für die ausländischen Kapitalisten herauspressen.

Heute Kürzung der Invalidenfähigkeit, morgen Beschäftigtensteuer, Salzsteuer, Abbau der Erwerbslosenunterstützung, übermorgen neuer Abbau, Lohnraub der Kapitalisten, neue Massensteuern, so soll es weitergehen ins „Dritte Reich“. Aber wenn sich die rote Einheit zur uralten Kraft erhebt, wenn die Arbeiterklasse, mit ihr alle werktätigen Schichten, geschlossen handeln, dann ist es für die Bourgeoisie aus mit der Durchführung ihres Notverordnungstufes. Das ist die Frage, die von allen Kommunisten, allen Klassenbewußten Gewerkschaftlern in den Betrieben und auf den Stempelstellen, in den Gewerkschaften gestellt werden muß. Die Antifaschistische Aktion zur gewaltigen Angriffsbewegung von Millionen Ausgebeuteten zu entfalten — und kein v. Papen, kein Terror der Sittverbände, kein Demonstrationsverbot der Gewerkschaften und Grzeinsfl. Polizei vermag den arbeitenden Massen noch zu gebieten, weiter zu hungern und zu fronen, damit eine Handvoll Schwerindustrieller Ausbeuter, fürstlicher Tagelöhner, ostelbischer Agrarier Millionen und aber Millionen in ihre Taschen stecken. Antifaschistische Aktion, zum Angriff vor!

## 1500 bewaffnete SA. tnallen los

Terror der Goebbelsbanden in Steglitz — Roter Massenelbittschuß spontan gebildet

Gestern abend erlebte die Steglitzer Arbeiterschaft zum ersten Mal eine organisierte Strafexpedition der uniformierten und schwer bewaffneten SA-Banden. Die Nazis hatten aus ganz Berlin ihre Stürme zusammengezogen und terrorisierten etwa 1500 Mann stark die Arbeiterbevölkerung. Die einzelnen Mordtrupps der Nazis wurden von SA-Führern in Autos befehligt. Die Banditenführer saßen deswegen in Autos, um schneller verdriften zu können.

Das Parteibüro Schröder in der Teltow-Kanal-Strasse wurde von etwa 150 SA-Strohenbanditen gekürrt. Zwei im Lokal befindliche Arbeiter wurden durch Schüsse schwer

verletzt. Einen weiteren Angriff unternahmen die Nazimordhuden auf das Lokal Albrecht in der Herderstraße, wobei ein Arbeiter angeschossen wurde. Hier gelang es, den Mordnazi Stein mit der Pistole in der Hand zu verhaften.

Die Grzeinsfl. Polizei war rechtzeitig von dem Naziterror unterrichtet. Trotzdem erschienen sie erst, als die Mordfälle vorbei waren und konnte nur noch etwa 20 schwer bewaffnete Nazis verhaften.

Auf die Nachricht von den Mordfällen hin sammelten sich überall die Arbeiter. Es wurde sofort und spontan von Reichsbanner- und Kampfbundkameraden ein gemeinsamer Abwehrdienst organisiert. In den Straßen von Steglitz herrschte bei Redaktionsschluß größte Erregung.